

ZWISCHEN EIGENSTÄNDIGKEIT UND ABHÄNGIGKEIT

WIDERSPRÜCHE IN EHE UND LEBENSPARTNERSCHAFT BEIM UNTERHALT UND DER SOZIALEN ABSICHERUNG

EINLADUNG

Dienstag, 28. Oktober 2014

14.00 bis 18.30 Uhr

Bildungszentrum der AK Wien

Großer Saal

Theresianumgasse 16-18

1040 Wien

ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre
Anmeldung bis spätestens

22. Oktober 2014

per **E-Mail**: [sandra.emerling@](mailto:sandra.emerling@akwien.at)

akwien.at

VERANSTALTERIN

Kammer für Arbeiter und Angestellte für
Wien, Abteilung Frauen-Familie

Herausgeber und Medieninhaber:
AK Wien, 1040 Wien, Prinz-Eugen-
Straße 20-22, Tel.: +43 1 50165-0

Offenlegung gem. §25 MedienG:
siehe [wien.arbeiterkammer.at/
impressum.html](http://wien.arbeiterkammer.at/impressum.html)

INHALT

Österreich hat in den letzten Jahrzehnten die Frauen-
erwerbstätigkeit gefördert und seine gesetzlichen Re-
gelungen geschlechtsneutral nach dem Prinzip der
Gleichbehandlung der Geschlechter ausgestaltet. Unter-
haltsrechtliche vom Familienstand abhängige Sichtweisen
spielen jedoch in vielen Rechtsbereichen bei der Existenz-
sicherung von Frauen nach wie vor eine große Rolle.

Welche Auswirkungen allerdings das Unterhaltsprinzip auf
die Erwerbstätigkeit und die eigenständige soziale Absi-
cherung in der Sozialversicherung von Frauen hat, wur-
de in der Studie „Unterhaltsrecht und Unterhaltslogik im
Steuer- und Sozialrecht“ durchleuchtet und die Wirkungs-
weisen in den verschiedenen Gesetzesmaterien analysiert.

Wie sich in anderen Ländern das Unterhaltsprinzip auf die
Erwerbstätigkeit und die Sozialsysteme in Vergleich zu
Österreich auswirkt – zeigt uns ein Vergleich mit Schwe-
den und Dänemark. Im Rahmen der Veranstaltung werden
die Studienergebnisse diskutiert und mögliche Wege zur
eigenständigen Existenzsicherung von Frauen aufgezeigt.

PROGRAMM

- 14.00 Uhr **Begrüßung**
Alice **Kundtner**, Stv. Direktorin der AK Wien
- 14.10 Uhr **Ehe und Familie in Europa. Von der konfessio-
nellen Regulierung zur staatlichen Ehe- und
Familienpolitik**
Reinhard **Sieder**, Institut für Wirtschafts- und
Sozialgeschichte der Universität Wien

- 14.45 Uhr **Das rechtliche Unterhaltsprinzip und seine
Bedeutung für die Geschlechtergleichstellung
Analysen für Österreich und Vergleiche mit
Dänemark und Schweden**
Ingrid **Mairhuber** - Karin **Sardadvar**
Forba Forschungs- und Beratungsstelle
Arbeitswelt
- 15.30 Uhr Diskussion
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.20 Uhr Podiumsdiskussion:
**Von Geschlechterrollen und gegenseitigen Abhän-
gigkeiten – Gleichstellung und Unterhaltsprinzip**
Ingrid **Moritz**, Leiterin der Frauenabteilung der AK
Hildegard **Steger-Mauerhofer**, Politikwissen-
schafterin
Helene **Klaar**, Rechtsanwältin
Karin **Neuwirth**, Johannes Kepler Universität Linz
Institut für Legal Gender Studies
Eberhard **Siegl**, Projekt „der Teilzeitmann“ Initiative
der Teilzeitmann, Männerbüro Salzburg, Supervisor
und Coach
Barbara **Beclin**, Universität Wien Rechtswissen-
schaftliche Fakultät Institut für Zivilrecht
- 18.30 Uhr Ende und anschließendes Buffet
- Moderation: Sibylle **Hamann**, Freie Journalistin und Autorin

Die Belastungen werden immer höher.
Wir fordern:

LOHN-
STEUER
SENKEN

AK
WIEN
GERECHTIGKEIT MUSS SEIN